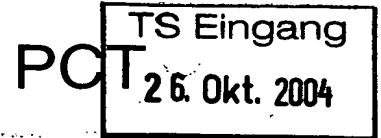


# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN  
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

An:

Schmidt-Friedrich, Rainer  
ZF FRIEDRICHSHAFEN AG  
88038 Friedrichshafen  
ALLEMAGNE



## MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERSENDUNG DES INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN PRÜFUNGSBERICHTS

(Regel 71.1 PCT)

Absendedatum  
(Tag/Monat/Jahr) 25.10.2004

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  
8438 I WO RSF-FRI

### WICHTIGE MITTEILUNG

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP 03/07434

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)  
09.07.2003

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  
11.07.2002

Anmelder  
ZF FRIEDRICHSHAFEN AG et al.

1. Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß ihm die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde hiermit den zu der internationalen Anmeldung erstellten internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen, übermittelt.
2. Eine Kopie des Berichts wird - gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen - dem Internationalen Büro zur Weiterleitung an alle ausgewählten Ämter übermittelt.
3. Auf Wunsch eines ausgewählten Amtes wird das Internationale Büro eine Übersetzung des Berichts (jedoch nicht der Anlagen) ins Englische anfertigen und diesem Amt übermitteln.

#### 4. ERINNERUNG

Zum Eintritt in die nationale Phase hat der Anmelder vor jedem ausgewählten Amt innerhalb von 30 Monaten ab dem Prioritätsdatum (oder in manchen Ämtern noch später) bestimmte Handlungen (Einreichung von Übersetzungen und Entrichtung nationaler Gebühren) vorzunehmen (Artikel 39 (1)) (siehe auch die durch das Internationale Büro im Formblatt PCT/IB/301 übermittelte Information).

Ist einem ausgewählten Amt eine Übersetzung der internationalen Anmeldung zu übermitteln, so muß diese Übersetzung auch Übersetzungen aller Anlagen zum internationalen vorläufigen Prüfungsbericht enthalten. Es ist Aufgabe des Anmelders, solche Übersetzungen anzufertigen und den betroffenen ausgewählten Ämtern direkt zuzuleiten.

Weitere Einzelheiten zu den maßgebenden Fristen und Erfordernissen der ausgewählten Ämter sind Band II des ~~PCT~~-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

Der Anmelder wird auf Artikel 33(5) hingewiesen, in welchem erklärt wird, daß die Kriterien für Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit, die im Artikel 33(2) bis (4) beschrieben werden, nur für die internationale vorläufige Prüfung Bedeutung haben, und daß "jeder Vertragsstaat (...) für die Entscheidung über die Patentfähigkeit der beanspruchten Erfindung in diesem Staat zusätzliche oder abweichende Merkmale aufstellen" kann (siehe auch Artikel 27(5)). Solche zusätzlichen Merkmale können z.B. Ausnahmen von der Patentierbarkeit, Erfordernisse für die Offenbarung der Erfindung sowie Klarheit und Stützung der Ansprüche betreffen.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt  
D-80298 München  
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d  
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Dorpema, A



Tel. +49 89 2399-8211



# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT

### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 8438 I WO RSF-FRI	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/07434	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 09.07.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 11.07.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK F16H63/08		
Anmelder ZF FRIEDRICHSHAFEN AG et al.		
<p>1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p><input type="checkbox"/> Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).</p> <p>Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.</p>		
<p>3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>I <input checked="" type="checkbox"/> Grundlage des Bescheids</li><li>II <input type="checkbox"/> Priorität</li><li>III <input type="checkbox"/> Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</li><li>IV <input type="checkbox"/> Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</li><li>V <input checked="" type="checkbox"/> Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</li><li>VI <input type="checkbox"/> Bestimmte angeführte Unterlagen</li><li>VII <input type="checkbox"/> Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</li><li>VIII <input type="checkbox"/> Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</li></ul>		
Datum der Einreichung des Antrags  20.12.2003	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  25.10.2004	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  Hassiotis, V  Tel. +49 89 2399-7230  	

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/07434

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

*(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)*

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

## V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

### 1. Feststellung

Neuheit (N)

Ja: Ansprüche 12-22,24,25,28,30-33,41

Nein: Ansprüche 1-11,23,26,27,29,34-40,42

Erfinderische Tätigkeit (IS)

Ja: Ansprüche 12-22-,24,25,28,30-33

Nein: Ansprüche 41

Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)

Ja: Ansprüche: 1-42

Nein: Ansprüche:

### 2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

## **Zu Kapitel V.2.**

Im Recherchebericht genannter Stand der Technik :

D1:DE 101 33 695 A (LUK LAMELLEN & KUPPLUNGSBAU) 7. März 2002

D2:DE 101 19 748 A (LUK LAMELLEN & KUPPLUNGSBAU) 31. Oktober 2001 in der  
Anmeldung erwähnt

D3:DE 22 62 892 A (KLOECKNER HUMBOLDT DEUTZ AG) 27. Juni 1974

D4:DE 35 27 390 A (KLAUE HERMANN) 5. Februar 1987

### **V.2.1. Unabhängiger Anspruch 1**

Der Anspruch 1 ist so allgemein gefasst, dass die im Recherchenbericht genannten Dokumente D1, D2 als neuheitsschädlich angesehen werden können, z.B. Dokument D1 offenbart, in Übereinstimmung mit den Merkmalen des Anspruchs 1, eine

*Schaltvorrichtung für ein mehrstufiges Getriebe, insbesondere für ein Kraftfahrzeug, wobei in dem Getriebe mindestens einem Schaltpaket (16, 17, 30, 31) zwei nicht aufeinanderfolgende Übersetzungsstufen (I, III, V, R, II, IV, VI) zugeordnet sind, wobei ein Schalthebel (570) zur Betätigung der Schaltpakete vorgesehen ist und wobei dem Schalthebel ein Schaltbild zugeordnet ist, bei dem sich im wesentlichen die Schaltstellungen je zwei aufeinanderfolgender Gänge in Schaltgassen gegenüberliegen (siehe Fig. 32a, 32b) und wobei die innerhalb einer Schaltgasse auswählbaren Gänge unterschiedlichen Schaltpaketen zugeordnet sind.*

Die Merkmale bezüglich der Schmiermittelzufuhr gemäß Anspruch 1 sind sofort aus den für sich sprechenden Figuren 1, 22, 24a, 32a, 32b und aus der entsprechenden Beschreibung des D1 ablesbar.

Die vorliegende Anmeldung erfüllt daher nicht das in Artikel 33 (2) PCT genannte Kriterium, weil der Gegenstand des Anspruchs im Hinblick auf den in der Ausführungsordnung umschriebenen Stand der Technik (Regel 64.1 - 64.3 PCT) nicht neu ist.

### **V.2.2. Vom Anspruch 1 abhängige Ansprüche 2-42**

Die abhängigen Ansprüche 2-42, die weitere Ausbildungen der Erfindung nach Anspruch 1 zum Gegenstand haben, entsprechen ebenfalls nicht den Anforderungen des PCT, da deren Erfüllung diejenige des Anspruchs, von dem sie abhängen, voraus-

setzt; die Merkmale der nachfolgend aufgeführten Ansprüche scheinen zudem zumindest für sich gesehen aus den dazu genannten Dokumenten bekannt zu sein; sie umfassen daher keine wesentlichen Maßnahmen, die die Neuheit oder eine erfinderische Tätigkeit in irgendeiner Weise begründen könnten:

- **Ansprüche 2,3,4,5:** Dokument D1; siehe Figur 23 Element 430.
- **Ansprüche 6,7:** Dokument D1; siehe Figur 32a.
- **Anspruch 8:** Dokument D1; siehe Figuren 20, 32a.
- **Anspruch 10:** Dokument D1; siehe Figur 23 Element 430.
- **Anspruch 11:** Dokument D1; siehe Figur 23 Element 462.
- **Anspruch 23:** Dokument D1; siehe Figur 33, Spalte 59, Zeile 52-Spalte 60, Zeile 31.
- **Anspruch 26:** Dokument D1; siehe Figur 32.
- **Ansprüche 29,30:** Dokument D1; siehe Figuren 25,33,34.
- **Ansprüche 34-40,42:** Dokument D1; siehe Figuren 25,33,34.

Die Merkmale des abhängigen **Anspruchs 41** wurden bereits für den gleichen Zweck beim Dokument D3 benutzt, vgl. dazu Figur 1. Daher beruht der Gegenstand des Anspruchs 41 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33 (3) PCT).

Die abhängige **Ansprüche 9, 25** erfüllen nicht die Erfordernisse des Artikels 6EPÜ, da das Merkmal Schaltmittel (9) unklar ist, weil weder von der Beschreibung noch von den Figuren gestützt wird.

#### **Weitere Kommentare.**

In der Beschreibung ist das Dokument D1 nicht angegeben und der darin enthaltene einschlägige Stand der Technik nicht kurz umrissen worden; damit sind die Erfordernisse der Regel 5.1 a) ii) PCT nicht erfüllt.